

E. Wamers (Hrsg.), Die letzten Wikinger. Der Teppich von Bayeux und die Archäologie. Ausstellungskatalog Frankfurt a. M. (Frankfurt a. M. 2009). 160 Seiten, 45 Abbildungen. Preis 18,50 Euro

Um eine durchaus gelungene Publikation handelt es sich bei dem Katalog zu der vom 21.11.2009 bis 14.3.2010 im Archäologischen Museum Frankfurt a. M. gezeigten Ausstellung „Die letzten Wikinger. Der Teppich von Bayeux und die Archäologie“. Der zweisprachig, in deutsch und französisch abgefasste Katalog beleuchtet übersichtlich den Inhalt, die Geschichte und das kulturelle Umfeld des vermutlich kurz nach 1066 für die Kathedrale Notre Dame von Bayeux angefertigten Teppichs.

Dem Abriss zur Wikingerzeit von Egon Wamers folgen die Ausführungen von Lise Gjedssø Bertelsen zur Geschichte, Herstellungstechnik und zum Inhalt des Teppichs. Hans Bjørn behandelt die auf dem Teppich dargestellten historischen Ereignisse und stellt die Hauptakteure vor. Die Bildsprache des Teppichs ist das Thema von Lise Gotfredsen in ihrem Beitrag „Der Teppich von Bayeux – eine gestickte Chronik der Wikingerzeit“. Der Sachkultur und dem kulturgeschichtlichen Umfeld der Entstehungszeit des Teppichs von Bayeux widmen sich Sissel F. Plathe mit dem Thema „Kleider machen Leute – Tracht und Mode um 1066“, Nils Engberg mit „Bewaffnung und Kampfweise“, Jens Christian Moesgaard „mit Das Geld von Wilhelm dem Eroberer“, Jette Bagøe mit „Die Jagdmotive auf dem Teppich von Bayeux“ und schließlich Max Vinner, der mit „Unter vollen Segeln“ sich mit den Schiffen und der Schifffahrt auseinandersetzt.

Die übersichtlich gegliederten Ausführungen der einzelnen Autoren sind kurz und anschaulich und vermitteln interessante und zum Teil auch neue Aspekte zu den jeweiligen Themen. Auf Anmerkungen wurde verzichtet, am Ende des Katalogs befindet sich jedoch eine Bibliographie. Innerhalb der Beiträge werden die zu den Themen in der Ausstellung gezeigten Exponate in zweisprachiger Beschreibung aufgeführt. Die Zweisprachigkeit – deutsche und französische Texte stehen sich jeweils gegenüber –, erschweren etwas den Lesefluss, eine patente Lösung für zweisprachige Publikationen hat der Rezensent allerdings auch nicht parat. Von Vorteil ist dabei jedoch, dass die französische Übersetzung von Fachbegriffen schnell abgerufen werden kann. Dies gilt auch für die anhand der Zeichnung

eines Wikingerschiffes erklärten (alt)deutschen nautischen Begriffe, die ebenfalls in (alt)französisch und altnordisch aufgeführt werden. Absicht war hierbei, den Einfluss der Wikinger und Normannen auf das europäische Seewesen anhand der häufig ähnlichen Fachbegriffe aufzuzeigen. Landratten, wie der Rezensent, erhalten dabei ganz nebenbei auch eine Einführung in die nautische Terminologie.

Abgeschlossen wird der Katalog durch die sich über mehrere Seiten erstreckende vollständige Wiedergabe des Teppichs von Bayeux mit Übersetzung der die Szenen beschreibenden lateinischen Texte und einer kurzen Inhaltsangabe der gezeigten Ereignisse.

Der Katalog „Die letzten Wikinger. Der Teppich von Bayeux und die Archäologie“ behandelt anschaulich und ausführlich eine der wichtigsten Quellen zur späten Wikingerzeit. Bei Ausstellungen zur Wikingerzeit blieb dieses Stück bislang weitgehend unberücksichtigt, was natürlich auch mit der Tatsache, dass der fragile Teppich nicht ausgeliehen werden kann, zusammenhing.

Der Frankfurter Ausstellungskatalog bildet nun dieses so wichtige Zeitdokument zu einem erschwinglichen Preis vollständig ab und liefert in leicht verständlicher Weise die nötigen Hintergrundinformationen zu dem Teppich selbst sowie seinem kulturellen und zeitgeschichtlichen Umfeld. Das Querformat des Buchs, das sich wohl aus dem behandelten Sujet erklärt, ist angenehm und erleichtert vor allem die Handhabung des Katalogs in der Ausstellung. Dem Herausgeber Egon Wamers, der Redakteurin Tessa Maletschek und den Autoren ist nach Auffassung des Rezensenten ein für Fachmann und Laien gleichermaßen interessantes Werk gelungen.

Dr. Heino Neumayer

